

dazu gemietet werden. Vom Herbst 1968 an wurde der Schule eine Tagesheimschule zur Überwachung der Hausarbeiten der Stadt- und Fahrschüler angegliedert, die augenblicklich von ca. 50 Schülern besucht wird. Im Schuljahr 1968/69 werden in 13 Klassen 304 Schüler (234 Knaben – 70 Mädchen) von 11 hauptamtlichen und 14 nebenamtlichen Lehrern unterrichtet. Für Herbst 1969 ist die Errichtung und Angliederung eines Mädchenschülerheimes geplant. Das Schülerheim für Knaben befindet sich weiterhin im Besitz der köpplschen Erbengemeinschaft, wobei Franz Köppl seit Herbst 1962 auch die pädagogische Leitung innehat.

Pfarrarchiv Marktbreit Nr. 383–401.

Plochmann, Urkundliche Geschichte der Stadt Marktbreit, Erl. 1864.

Pfarrbeschreibung Marktbreit, 1916.

Jahresbericht des I. Damschen Erziehungs- und Handelslehrinstituts zu Marktbreit am Main pro 1875/76.

Plochmann, Rede zur Einweihung des neuen Schulhauses in Marktbreit, 1879.

Jahresberichte über die Privat-Real- u. Handelsschule Marktbreit a. M. für die Schuljahre 1926/27, 1927/28, 1928/29, 1929/30, 1930/31, 1933/34, 1935/36.

Jahresbericht der Städt. Oberschule Marktbreit a. M. 1938/39.

Jahresberichte der Städtischen Oberrealschule Marktbreit 1948/49, 1952/53, 1956/57.

Jahresberichte der Oberrealschule bzw. des Gymnasiums Marktbreit 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1967 1966/67, 1967/68, (v. a. F. Mägerlein, 400 Jahre höhere Schule in Marktbreit).

Selzer, Otto, Lehrer in Marktbreit während der Dorf- und Marktzeit 1500–1821 in Blätter f. Fränk. Familienkunde, Mai 1966.

15 Jahre Private Mittelschule Marktbreit, Jubiläumsschrift, 1965.

Besonders zu danken habe ich Herrn Oberstudiendirektor Hackenberg und Herrn Oberstudienrat i. P. Scherer, die mir die ihre Schule betreffenden neuesten Unterlagen zur Verfügung stellten.

---

Selzer, Otto. Die Friedhofshalle Marktbreit und ihre Grabdenkmäler. Mainfränkische Hefte 52. Würzburg: Freunde mainfränkischer Kunst u. Geschichte e. V. 1968. DM 9.– (Vorzugspreis für Mitglieder d. Herausgebers DM 4.50).

Der Verfasser, Oberlehrer i. R. Otto Selzer, legt hier das Ergebnis seiner Forschungsarbeit der letzten Jahre vor. Auf 145 Druckseiten, 32 Kunstdrucktafeln, einer Reihe von Planskizzen, Wappen und Steinmetzzeichen stellt er die 400jährige Geschichte des marktbreiter Friedhofes dar, gibt eine ausführliche Beschreibung der Friedhofshalle und eine ins Detail gehende Würdigung der einzelnen Grabdenkmäler in kunstgeschichtlicher und familiengeschichtlicher Sicht. In diesem Buch liegt eine nahezu lückenlose Be-

schreibung der im Friedhof befindlichen alten Grabdenkmäler vor, die für den Kunsthistoriker wie für den Familienforscher eine wahre Fundgrube darstellt. In sorgfältiger familiengeschichtlicher Forschung erstehen vor dem Auge des Lesers die alten marktbreiter Bürger und Handels- und Pfarrerfamilien. Eine ausführliche Zeittafel, Quellen- und Literaturverzeichnis, Orts- und Namensregister runden die Arbeit ab und zeugen von ihrer wissenschaftlichen Exaktheit. In einer Schlußbetrachtung versucht der Verfasser die Aufgaben, die die Friedhofsgestaltung heute an Heimat- und Denkmalschutz stellt, darzulegen. Es ist erfreulich, daß diese Arbeit über die mainfränkische Friedhofskunst erscheinen konnte. Schr.